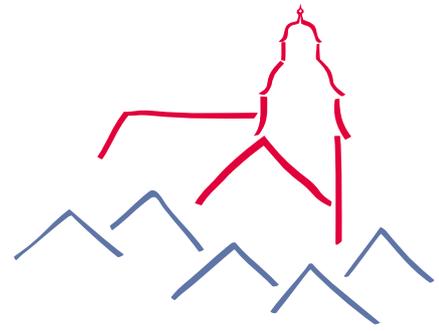


Blicklicht

September – November 2019 | www.ekfb.de



„Er weidet mich
auf einer grünen Aue...“
– die Psalmen

Foto: Th. Ijewski



***Gottes Weg ist vollkommen,
das Wort des HERRN ist durchläutert.
Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.
Denn wo ist ein Gott außer dem HERRN
oder ein Fels außer unserm Gott?
Gott rüstet mich mit Kraft
und macht meinen Weg ohne Tadel.
Er macht meine Füße gleich den Hirschen
und stellt mich auf meine Höhen.***

Psalm 18,31-34

Spende Gemeindebrief 2019

Wir sagen DANKE!

Wir – das Presbyterium und das Redaktionsteam – sagen Danke, weil Sie es möglich gemacht haben, wieder 4 Ausgaben unseres Gemeinde-Magazins Blicklicht zu produzieren. Kaum eine andere Gemeinde bietet ihren Mitgliedern einen so informativen und aufwändig hergestellten Gemeindebrief. Wir schaffen es, jedes Vierteljahr nicht nur ein aktuelles Thema mit Bezug zu unserer Gemeinde aufzugreifen. Auch alle wichtigen Infos über die zahlreichen Veranstaltungen finden hier genügend Raum. Interviews und Beiträge von Menschen vor Ort, lokale Bilder oder wenn irgend möglich Fotos, die unsere Gemeindeglieder selbst aufgenommen haben, sind uns ganz wichtig. Und selbstverständlich drucken wir unser Magazin in einer heimischen Druckerei.

Überhaupt erst möglich wurde das durch Ihre Spende. Im letzten Jahr kam die beeindruckende Summe von 3.236,06 € zusammen. Großartig. So fühlen wir uns ermutigt, Sie auch in diesem Jahr wieder um eine Zuwendung zu bitten. Um es Ihnen einfach zu machen, haben wir dem Heft einen Überweisungsträger beigelegt.

Wir, Redaktion und Presbyterium, aber auch die 4.000 Leserinnen und Leser des Blicklichts sagen Danke!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

»Das Gebetbuch der Bibel«, so nennt Dietrich Bonhoeffer sein Buch über die Psalmen. Sinngemäß schreibt er dort, dass die Psalmen nicht dazu da sind, alle unsere Gemütszustände aufzufangen und wiederzugeben. Sondern sie sind dafür da, um mit ihren Worten zu beten. Beten heißt für ihn mehr, als seine eigenen Gemütszustände vor Gott zu bringen, es bedeutet für ihn, in Gottes Nähe zu treten und mit ihm zu reden. Und das ist letztendlich – das sind nun meine eigenen Worte – das Zentrum unseres kirchlichen Handelns: Gemeinsam vor Gott zu treten, mit ihm zu reden, aber auch von ihm das zu erfahren, was wir für unser Leben brauchen. In diesem Sinne begrüße ich Sie ganz herzlich auf den ersten Seiten des neuen Blicklichts, das inhaltlich das letzte Viertel des Kirchenjahres umspannt - von Erntedank bis hin zum Ewigkeitssonntag. Und was eignet sich dafür thematisch besser als das Gebetbuch der Bibel, die Dank, Lob aber auch Klage und Trauer zum Ausdruck bringen. Diesem Buch der Bibel gehen wir in dieser Ausgabe in verschiedenen Beiträgen nach. Dazu gibt es Nachrichten von der Renovierung der Flecker Kirche und warum diese gerade jetzt notwendig ist.

Natürlich möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen auch auf diesem Wege noch einmal vorzustellen. Mein Name ist Christian Oelke, und am 11. August wurde ich auf die Pfarrstelle in Büschergrund gewählt. Ich bin bereits über dreißig Jahre alt und komme mit meiner Frau und unseren zwei Kindern zum 1. September nach Freudenberg, worauf wir uns schon sehr freuen. Ich hoffe, dass ich hier vielen von Ihnen persönlich begegnen werde und freue mich auch sehr, wenn Sie an unseren Gottesdiensten oder einer unserer Gruppen teilnehmen. Bisher hat mich mein Dienst von Burscheid über Lindlar nun nach Freudenberg geführt. Dies ist meine erste richtige Stelle, und ich bin sehr gespannt auf die Zeit bei Ihnen. Ein Wort auf Siegerländer Platt habe ich bereits gelernt:

Nodda! – und bis bald!
Ihr Pfarrer Christian Oelke



Pastor Christian Oelke,
verheiratet mit Milagros Oelke.
Die beiden haben zwei Kinder:
Pablo (3 J.) und Emilio (2 J.).

Pastor Oelke ist mit 75%
seines Dienstumfangs in der
Kirchengemeinde Freudenberg
tätig.

Die übrigen 25% arbeitet
er in der Region 5 unseres
Kirchenkreises, also in den
Gemeinden Trupbach-Seelbach,
Oberfischbach, Oberholzklau
und Olpe.

Psalmen – im Gespräch mit Gott

Von Christian Oelke

Vertrauen auf das, was Gott dir in seinem Wort mitgegeben hat

Ob im Bus, im Park oder im Restaurant. Überall werden sie auf den Lippen getragen. Geräuschlos, aber an der Bewegung der Lippen erkennbar, sieht man, dass jemand gerade eins dieser Jahrtausende alten Gebete spricht, zumeist mit einem kleinen Gebetsbuch in der Hand. Oft ist es jemand mit langen schwarzen Locken an den Schläfen oder eine Frau mit knielangem Rock und zusammengebundenen Haaren, orthodoxe Juden in Israel. Seitdem im Jahr 70 n.Chr. der jüdische Tempel zerstört wurde, ist das mehrfache tägliche Gebet an die Stelle des täglichen Opfers getreten, sozusagen als Opfer der Lippen.

Die biblische Sammlung der Psalmen ist also keineswegs nur ein alter Staubfänger im vergessenen Regal, die uralten Worte werden täglich gesprochen und hin und her gewendet, sodass jede einzelne Silbe zu ihrem Zug kommt. Das ist auch der reformierten Tradition nicht fremd, die hier in Freudenberg dem kirchlichen Leben zu Grunde liegt. Zwar nicht auf Hebräisch, sondern auf Deutsch, aber auch vertont als der Genfer Psalter wurden über

Jahrhunderte die Gebete, die schon Jesus selbst auf dieser Welt gesprochen hat, von uns nachgebetet. Kein Wunder also, dass der Psalter das Buch des Alten Testaments ist, das im Neuen Testament am häufigsten zitiert wird.

Allein der Vers »Der HERR sprach zu meinem Herrn: »Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde unter deine Füße lege.« (Psalm 110,1) wird mindestens dreimal zitiert, ausgesprochen von Jesus, um die Frage nach dem Messias anzustoßen: Wer ist er? Was macht er? Und wo ist er?

Die Psalmen weisen also weit über ihre eigene Zeit hinaus, ihre prophetische Bedeutung ist im Neuen Testament unübersehbar. Sie sprechen von den Anfängen der Welt und wie Gott sie aus dem Nichts in die Existenz ruft (z.B. Psalm 19), aber auch von ihrem Ende, an dem Gott diejenigen zur Verantwortung zieht, die alle Verantwortung im Leben abzustreifen versuchen (z.B. Psalm 2, Psalm 50). Und sie reden von uns, unserem täglichen Leben und Gottes Wunsch für uns, dass es gut gelingt. So ist es nämlich keineswegs zufällig, dass das allererste Wort ein Schlüsselwort ist, mit dem man den ganzen Psalter, der seinerseits in sieben Bücher und 150 einzelne Psalmen gegliedert ist, sich erschließen kann. »Ashrey« – Wohl dem! Und wenn dieses Wort steht, dann geht es nicht um Besitztümer, die wir mit Wohlstand verbinden.



Es geht auch nicht um Reichtümer, die uns voneinander nur zu oft unterscheiden, sondern es geht um die Beziehung zu Gott. Die These lautet: Wenn dir dein Wohlergehen wichtig ist, dann investiere in deine Beziehung zu Gott. Lass die Beziehungen auf dieser Welt, die dir schaden, hinter dir, stattdessen vertraue darauf, was Gott dir in seinem Wort mitgegeben hat (Psalm 1). Lass dir nicht von der Ungerechtigkeit dieser Welt das Leben trüben, sondern vertraue auf den HERRN, der alles in der Hand hält und am Ende die Oberhand nimmt (Psalm 2). Lass dich auch nicht durch deine allzumenschlichen Abwege im Leben von Gott trennen, sondern suche dir bei ihm Vergebung (Psalm 34), die er für uns in Jesus Christus erworben hat (Kol 2,14). Dieses Wort »ashrey« fällt noch einige Male und ihm folgend finden wir einen Pfad durch die Psalmen, Korrektur und Ermutigung, Worte des Lobes und Dankes und Hoffnung in der Trauer. Kurz: Licht auf unserem Weg (Psalm 119,105).

Wer betet den Psalter?



David (Salomon, Asaph usw.) betet, Christus betet, wir beten. Wir – das ist zunächst die ganze Gemeinde, in der allein der ganze Reichtum des Psalters gebetet werden kann, es ist schließlich aber auch jeder einzelne, sofern er an Christus und seiner Gemeinde teil hat und ihr Gebet mitbetet. David, Christus, die Gemeinde, ich selber – und wo wir dies alles miteinander bedenken, erkennen wir den wunderbaren Weg, den Gott geht, um uns beten zu lehren.



Bonhoeffer:

Das Gebetbuch der Bibel (1940)

Northern Lights and Balkan Beats

TUBA LIBRE & Ragnhild Hemsing in der Ev. Kirche: Samstag 26. Oktober, 19 Uhr

TUBA LIBRE – das sind der Tubaspieler Attila Benkö und der Jazzpianist Ulrich van der Schoor. Obwohl in sehr verschiedenen Musikszenen tätig, verbindet die beiden eine langjährige musikalische Freundschaft.

Attila Benkö ist Tubaspieler der Südwestfälischen

Philharmonie und konzertiert als vielgefragter Solist mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland. Seine Familie entstammt aus Ungarn, und so liegt ihm die Musik des Balkans nicht nur am Herzen, sondern auch im Blut. Mit Ulrich van der Schoor trifft er auf einen musikalischen Partner, der das klassische

Repertoire um die Sprache der Improvisation gekonnt erweitert.

Ihre Konzerte sind eine fantastische musikalische Reise durch Folk, Klassik und Jazz.

Musikalischer Ehrengast ist die bekannte norwegische Geigerin Ragnhild Hemsing. Sie beherrscht nicht nur die klassische Violine, mit der sie viele erfolgreiche Auftritte als Solistin in den großen Konzerthäusern dieser Welt gibt, sondern sie spielt auch die norwegische

Variation der Violine, die Hardingfele. Geboren und aufgewachsen in der traditionsreichen Provinz Oppland erlernte sie schon im Alter von 5 Jahren das Spiel auf der Hardingfele – und sie hat es bis heute auf diesem einzigartigen Instrument zu einer wahren Meisterschaft gebracht.

Eintritt: 15 € VVK, 17 € Abendkasse



„Die Schafe kennen unsere Stimme“

Margot und Klaus Waffenschmidt aus Büschergrund sind jeden Tag bei ihren Schafen. Die momentan 12 Bergschafe und 6 Heidschnucken leben auf wechselnden Koppeln und im Winter in der Scheune direkt beim Wohnhaus. Über ihre Rolle als Schafhirten sprachen beide mit Blicklicht-Redakteur Henning Siebel.

Wann haben Sie Ihr erstes Schaf bekommen?

Klaus Waffenschmidt: Das war in meiner Kindheit, im Herbst 1958 oder 1959. Der alte Schäfer Dickel zog mit seiner Herde vorbei und machte in der Nachbarschaft Station. Ein Schaf hatte gerade gelammt, aber das kleine Schäfchen war so klein und mickrig und die Mutter be-



achtete es kaum. Da meinte der Schäfer, ob ich das Lämmchen haben wollte, weil es in der Herde wohl nicht überleben würde. Ich habe es dann mit der Flasche großgezogen. Regelmäßig Schafe habe ich ungefähr seit meinem 30. Lebensjahr.

Haben Ihre Schafe einen Namen?

Margot Waffenschmidt: Manche schon. Unabhängig davon haben wir aber einen Bezug zu allen unseren Tieren. Es gibt ja auch immer wieder Wechsel in der Herde.

Sie kennen ja den Psalm des Guten Hirten. Wie würden Sie Ihre Rolle mit Blick auf die eigenen Schafe beschreiben?

Klaus Waffenschmidt: Ja, wir sind natürlich auch die Hirten unserer Schafe, sie vertrauen

uns und folgen uns, wenn wir von einer Koppel zur anderen gehen.

Margot Waffenschmidt: Es kam schon mehrfach vor, dass wir unsere Schafe beschützen mussten. Einmal waren mehrere Schäferhunde in die Herde eingedrungen, einer stand schon auf dem Rücken von einem unserer Schafe, den habe ich dann noch rechtzeitig heruntergezogen. Was auch vorkommt ist, dass eine Mutter ihr Lamm nicht annimmt. Dann sind wir gefragt und ziehen das Kleine mit der Flasche auf. Das ist wirklich goldig, wenn man es dann auf dem Arm hat. Die Lämmchen sind total zutraulich.

Klaus Waffenschmidt: Schafe behüten bedeutet auch, dass wir immer erkennen, wenn eines der Tiere nicht gut drauf ist und zum Beispiel tierärztliche Pflege braucht. Oder als es ein Feuerwerk auf dem Kurpark gab, waren sie von der Knallerei total verängstigt. Als wir zur Herde gingen und die Tiere unsere Stimmen hörten, kamen sie sofort zu uns und man spürte, dass sie sich nun geborgen fühlten.

Die Schafe erkennen also sofort ihre Hirten?

Klaus Waffenschmidt: Auf jeden Fall. Wir sind ja jeden Tag bei den Tieren und wenn sie unsere Stimmen hören, weil wir zum Beispiel Kraftfutter bringen, antworten sie mit Blöken und kommen sofort an.

Margot Waffenschmidt: Bei fremden Menschen kommen sie nicht, das ist ganz eindeutig. Sie folgen nur uns und dem Leitschaf der Herde, welches sich immer von ganz alleine herausbildet.



Was die Psalmen für mich bedeuten

von
Sieglinde Schuss

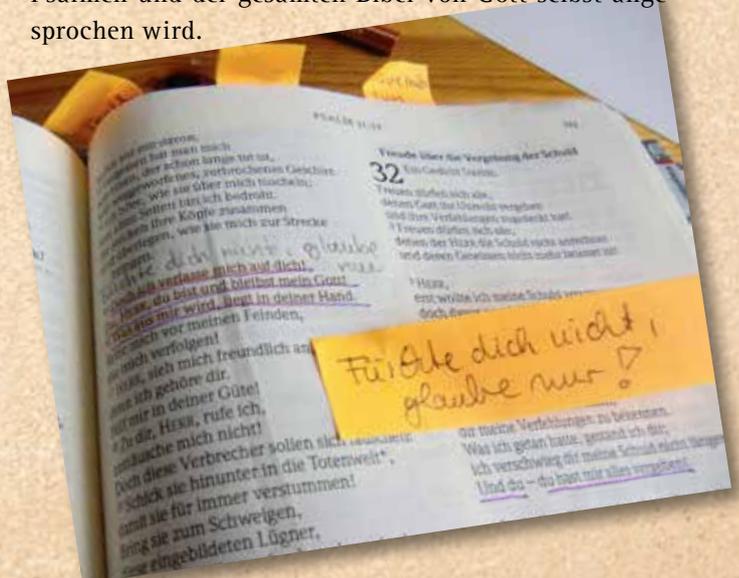
„**G**EH DIR'S WOHL, dank'es Gott. Geht dir's übel, klag'es Gott!“ Nach diesem Motto und in diesem Glauben lebte schon der große König David. Fast die Hälfte der Psalmen in unserer Bibel werden ihm zugeschrieben. David, dieser kleine Hirtenjunge, der zu einer schillernden Persönlichkeit des Alten Testaments wurde, handelte oft gegen Gottes Willen. Doch seine Klagen und Bitten brachte er immer zu Gott. Und letztendlich lesen wir Davids Dankverse und Loblieder, die uns heute Mut machen können, diesem großen Gott und Herrn zu vertrauen.

IN MEINER BIBEL, besonders in den Psalmen, kann ich vergangene Lebenssituationen oder bestimmte Ereignisse ablesen, weil ich das Datum oder einen Namen dazu geschrieben habe. In Psalm 36 hinter „Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist“ habe ich am 12.7.2008 geschrieben „Danke. Alles gut!“ Da bekam ich nach einer längeren Angstzeit das gute Ergebnis einer Untersuchung. Neben Psalm 31 steht geschrieben: „Mama“ und das Datum der Beerdigung.

WENN SORGE BELASTET, Streit traurig macht oder Fehlverhalten einen ärgert, dann ist das Gebet der einzige Weg, alles los zu werden. Doch manchmal fehlen einfach die Worte zum Beten. Da hilft es, mit Worten aus diesem ungewöhnlichen Buch der Bibel beten zu können, dieser Schatzkammer für alle Lebensangelegenheiten. Ich habe es auch erfahren dürfen: Trost in verschiedenen Traurigkeiten, Zuversicht, wenn ich dachte: „Jetzt geht nichts mehr“, Zuspruch und neuen Mut bei erlittener Niederlage. Immer wieder konnte ich mit Psalmworten Danke sagen. Es gibt Nächte, da kann man nicht schlafen: Aufregung am Vortag, Sorgen oder der Vollmond. Viele kennen das. Hin und her Wälzen hilft nicht. Mein Rezept ist das Aufstehen, eine Tasse Tee, eine warme Kuschelecke und die Bibel. Meist schlage ich diese etwa nach dem ersten Drittel auf und bin in den Psalmen. Dabei habe ich schon oft erlebt, dass ich einen Text vor Augen habe, der in meine persönliche Situation passt, als habe Gott „mich mit der Nase darauf gestoßen“. Selbst in großer innerer Aufgeregtheit hat es mir geholfen. Und es sind die Dank- und Jubelverse, die mich wieder zur Ruhe kommen ließen. Nach so einer nächtlichen „Bibelzeit“ kommt der zuvor ersehnte Schlaf dann von allein.

IRGENDWANN habe ich Psalm 23 für mich persönlich wiederentdeckt und neu auswendig gelernt, natürlich in der Luther-Übersetzung. Das war ja die Bibel, die uns früher im kirchlichen Unterricht begleitete. Daraus stammt mein Konfirmationsspruch „Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn“ (Psalm 143,10). Er ist farbig markiert ebenso wie die Taufsprüche meiner Enkel und Verse, die mir irgendwann einmal wichtig geworden sind oder eine ganz persönliche Bedeutung haben.

GERNE LESE ICH PSALMEN auch in einer anderen Übersetzung, z. B. wenn sie schwieriger zu verstehen sind. Dann vergleiche ich die Texte im Internet auf www.bibleserver.com oder www.die-bibel.de. Keine Trauerkarte wird ohne Spruch verschickt. So schreibe ich gerne Psalm 121 hinein. „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?..“ Dieser Psalm war das Letzte, das ich meiner Mutter vor ihrem Tod vorlesen konnte. Die Erinnerung daran bleibt. Auch für jede Glückwunschkarte und jede Person finde ich in den Psalmen einen passenden Vers. In einem Gebetskreis habe ich erlebt, dass jemand beim Beten die Psalmen aufgeschlagen hatte. Er fand dort die Worte fürs Beten und hat sich da, so sagte er, von Gott führen lassen. Das brachte mich auf die Idee, einige der Psalmen als meine persönlichen Gebete auf- und umzuschreiben. So dürfen wir mit unseren Gedanken und Worten jederzeit zu Gott, unserem Vater, kommen. Ich wünsche jedem, dass er oder sie durch die Verse der Psalmen und der gesamten Bibel von Gott selbst angesprochen wird.



Gottesdienste September – November 2019

So	01.09.	10.00	Schlossberg Fr.	Open-Air-Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Katechumenen, Posaunen-Chor Freudenberg	K. Schnell / Ch. Oelke / Th. Ijewski
So	08.09.	10.00	Kirche	Gd. zur Goldkonfirmation, Abendmahl	Ch. Oelke / R. Paul
		10.00	Jahn-Lagemann-Halle	Fest-Gottesdienst 125 Jahre TV Freudenberg, Posaunen-Chor Büschergrund	Th. Ijewski
So	15.09.	10.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst	Ch. Oelke
		15.30	Kirche	Tauf-Gottesdienst	Th. Ijewski
So	22.09.	10.00	Gemeindezentrum	Gd. mit Familienzentrum Sternenzelt	Ch. Oelke
		15.30	Kirche	Gottesdienst für Kleine und Große	Ch. Oelke / Team
So	29.09.	16.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst mit Einführung Ch. Oelke	P.-Th. Stuberg / Ch. Oelke / Th. Ijewski
So	06.10.	10.00	Tillmann-Siebel-Haus	Familien-Gd.: Musical Regenbogenkids	Ch. Oelke / Ijewski / Team
		10.00	Vereinshaus Plittersh.	Jahresfest CVJM und Ev. Gemeinschaft Plittersh.	M. Trick
So	13.10.	10.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst mit Abendmahl, PosChor Freudenb.	Ch. Oelke
So	20.10.	10.00	Kirche	Gd. zum Abschluss der KinderBibelWoche	Th. Ijewski / R. Erichsen
		10.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst	Ch. Oelke
So	27.10.	10.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst	Ch. Oelke / CVJM Bü.
		15.30	Kirche	Tauf-Gottesdienst	Th. Ijewski
So	03.11.	10.00	Kirche	Hubertus-Gottesdienst, Jagdhorn-Bläser	Th. Ijewski
So	10.11.	10.00	Gemeindezentrum	Gottesdienst	Th. Ijewski
So	17.11.	10.00	Kirche	Gottesdienst	Ch. Oelke
		15.30	Kirche	Gottesdienst für Kleine und Große	Th. Ijewski / Team
Mi	20.11.	20.00	Kirche	Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Abendmahl	Ch. Schwark
Fr	22.11.	18.30	Tillmann-Siebel-Haus	FeierAbendGottesDienst	K. Schnell
So	24.11.	10.00	Gemeindezentrum	Gd. zum Ewigkeitssonntag, Abendmahl	Ch. Oelke / Th. Ijewski
		13.30	Friedhof Plittershagen	Gottesdienstl. Feierstunde	Th. Ijewski
		14.00	Friedhof Büschgrund	Gottesdienstl. Feierstunde	Ch. Oelke
So	01.12.	10.00	Kirche	Gottesdienst, Posaunen-Chor Büschergrund	Ch. Oelke

Kindergottesdienst:

Der Kindergottesdienst findet parallel zum 10-Uhr-Gottesdienst für die Erwachsenen statt:

Am 1. und 3. Sonntag eines Monats im Tillmann-Siebel-Haus (Krottorfer Str. 37),

am 2. und 4. Sonntag im Gemeindezentrum Büschergrund (Mühlenstraße 25).

Kontakt: Simone Ludwig, Tel. 43 46 41 / Esther Börner, Tel. 43 90 05

Gottesdienste im Friedenshort

So	01.09.	10.00	Gottesdienst	Chr. Wagener
So	08.09.	10.00	Gottesdienst m. A.	Chr. Wagener
So	15.09.	10.00	Gottesdienst	Chr. Wagener
So	22.09.	10.00	Gottesdienst	L. Gronbach
So	29.09.	10.00	Gottesdienst	Chr. Wagener
So	06.10.	10.00	Erntedank-Gd.	Chr. Wagener
So	13.10.	10.00	Gottesdienst	L. Gronbach
So	20.10.	10.00	Gottesdienst	Chr. Wagener

So	27.10.	10.00	Gottesdienst	L. Gronbach
So	03.11.	10.00	Gottesdienst m. A.	Chr. Wagener
So	10.11.	10.00	Gottesdienst	L. Gronbach
So	17.11.	10.00	Gottesdienst	Chr. Wagener
Mi	20.11.	15.00	Gottesdienst zum Buß- u. Betttag	L. Gronbach
So	24.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	L. Gronbach
So	01.12.	10.00	Gottesdienst	Chr. Wagener

Samstags 19.00 Wochenschlussandacht (außer 23.11.)



Kollekten (schwarz: vom Presbyterium bestimmt)

01.09.2019	Konfirmandenarbeit	20.10.2019	Kinderbibelwoche
08.09.2019	Diakonie	27.10.2019	Hilfen zur Integration v. Migranten
15.09.2019	Kinder- und Jugendhilfe	03.11.2019	Wycliff-Bibelübersetzer
22.09.2019	Familienpflege u. ergänzende Dienste in der ambulanten Pflege	10.11.2019	Bes. seelsorgliche Dienste
29.09.2019	Partnerschaftsarbeit des KK	17.11.2019	Projekte christl. Friedensdienste
06.10.2019	Brot für die Welt	20.11.2019	Projekte mit Arbeitslosen
13.10.2019	Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ und Aktion „Kirchen helfen Kirchen“	24.11.2019	Alten- und Hospizarbeit
		01.12.2019	Hilfe für Schwangere in Notlagen

Taufen

Trauungen

Bestattungen

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:

Ev. Kirchengemeinde Freudenberg, Krottorfer Str. 19, 57258 Freudenberg.

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt, und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Kirchensanierung 2020 dringend nötig

Bauarbeiten beginnen Mai 2020 - Spendenziel 100.000 €



Gott sei Dank – so haben wir gedacht, als Ende letzten Jahres ein Holzgutachter in unserer Kirche einen gefährlichen Schaden an unseren Säulen festgestellt hat!

Eigentlich sollte er nur auf dem Turm einen Blick auf die dortigen Insekten werfen, die sich allerdings als völlig harmlos herausstellten. Doch weil unserem Baukirchmeister

Matthias Marx feuchte Stellen am Fuß der grünen Holzsäulen aufgefallen waren, hat der Gutachter dort „mal eben“ die Holzfeuchte gemessen. Das Ergebnis war schockierend, denn umfangreiche Messungen zeigten: Die Holzsäulen, die seit Jahrhunderten im feuchten Erdreich stehen, sind im unteren Bereich völlig verfault.

Unverzüglich wurden die Baufachleute unserer Landeskirche um Beratung gebeten, die Denkmalpflege informiert und ein auf historische Kirchen spezialisierter Architekt beauftragt. Inzwischen hat ein Statiker die aktuelle Standsicherheit für die nächsten Monate bescheinigt. Aber deutlich ist auch: Wenn wir nicht handeln, ist unsere Kirche in den nächsten Jahren einsturzgefährdet.

Inzwischen wurde die Bausubstanz der Kirche durch viele weitere Begutachtungen sehr eingehend geprüft. Dabei kamen auch zahlreiche andere Schäden ans Tageslicht. Beispielsweise sind einige Balken vom Gemeinen Nagekäfer (der Laie sagt „Holzwurm“) befallen, auf dem Dachstuhl sind einige Hölzer morsch und die elektrischen Leitungen waren in einem brandgefährlichen Zustand. In den letzten Monaten wurde deshalb ein umfangreiches Renovierungskonzept erarbeitet. Dabei sollen natürlich auch viele andere Arbeiten, die in den nächsten Jahren anstanden, mit erledigt werden. Dazu gehört neben Anstreicherarbeiten innen und außen zum Beispiel der Einbau neuer Leuchten, denn für die alten Hängelampen gibt es keine geeigneten Glühbirnen mehr.

Mit diesem Bohrwiderstandsmessgerät konnten die Hohlräume in den Säulen präzise ausgemessen werden. Ohne diese Untersuchungen wären wohl eines Tages die Emporen eingestürzt.



Unter anderem sind folgende Punkte geplant:

- Sanierung der Holzsäulen
- Sanierung der Balken und des Dachstuhls
- Trockenlegung der hinteren Mauer
- Neue Beleuchtung
- Einbau einer Brandmeldeanlage
- Anstrich außen und innen (Bänke, Decken unter den Emporen)

Selbstverständlich werden alle Arbeiten von verschiedenen Denkmalschutz-Experten begleitet. Dazu gehört auch eine wissenschaftliche Untersuchung der Baugeschichte unserer Kirche – immerhin des ältesten reformierten Kirchengebäudes in Westfalen!

All dies kostet Geld, viel Geld. Derzeit rechnen wir mit Kosten von ca. 750.000 €. Freilich bekommen wir öffentliche Förderung von der Stadt Freudenberg, vom Land Nordrhein-Westfalen und hoffentlich sogar von der Bundesregierung; ausdrücklich wurde uns

bescheinigt, dass unsere Kirche ein Bau- und Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung ist. Auch der Ev. Kirchenkreis Siegen und einige Stiftungen fördern das Projekt. Daneben stehen unserer Gemeinde aufgrund einer soliden Haushaltsführung Rücklagen zur Verfügung.

Dennoch wird es ohne eine finanzielle Beteiligung der Gemeindemitglieder nicht gehen. Als Spendenziel haben wir eine Summe von 100.000 € veranschlagt. Zugegeben, eine hohe Summe. Doch ich bin persönlich davon überzeugt: das ist uns unsere Kirche wert. Deshalb sage ich schon jetzt:

*Herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!*

Ihr Pastor Thomas Jęwski

Spendenkonto bei der Sparkasse Siegen:
Ev. Kirchengemeinde Freudenberg
IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25
BIC: WELADED1SIE
Stichwort: Kirchensanierung





Tillmann-Siebel-Haus
Krottorfer Str. 37

Pastor Thomas Ijewski
Krottorfer Straße 19
Telefon: 271543
E-Mail: th.ijewski@ekfb.de

Küster Thimo Kämpf
Telefon: 47644
Mobil: 0171 8919095

Hauswartin Karin Sichermann
Telefon: 6523328

Haus der Kleinen Flecker
Ev. Kita Freudenberg
Leiterin: Klaudia Panczyk
Am Hohenhainsgarten 6
Telefon: 1562
ev.kita-freudenberg@kk-si.de

Kinderchor „Die Regenbogenkids“

Bettina Friedrich, Tel. 435693

Mo 16.30

Bibelkreis

Michael Schirdewahn, Tel. 2387

Mo 19.30 14-täglich

Frauen-Missions-Gebetsbund

Helga Galle, Tel. 3468

Di, 10.09. 14.30 Di, 08.10. 14.30 Di, 12.11. 14.30

Oase

Martina Ijewski, Tel. 4357810

Di, 03.09. 20.00 Spieleabend

Di, 01.10. 20.00 Nachtwächter in Freudenberg

Di, 05.11. 20.00 Einladung Frauenkreis Impulse

Di, 03.12. 20.00 Weihnachtsfeier

Gebetskreis

Sieglinde Schuß, Tel. 2698

Mi 18.00 in der Kirche

Frauentreff am Nachmittag

Adelheid Sensfuß, Tel. 3327

- im September sind noch Ferien -

Mi, 02.10. 15.00 Ein starrer Blick zurück - Gedanken zu Genesis 19; A. Sensfuß

Mi, 09.10. 15.00 Text aus der Bergpredigt; H.-M. Trinnes

Mi, 16.10. 15.00 Unsere Vorstellungen von Gott; A. Sensfuß

Mi, 23.10. 15.00 Ghana; B. Bertelmann

Mi, 30.10. 15.00 Thema offen; B. Steinseifer

Mi, 06.11. 15.00 Thema offen; H.-M. Trinnes

Mi, 13.11. 15.00 Thema offen; B. Steinseifer

Mi, 20.11. 15.00 Gemütlicher Nachmittag, G. Flender

Mi, 27.11. 15.00 Thema offen; B. Steinseifer

Frauenkreis

Gisela Hoof, Tel. 8871

Mi, 04.09. 19.30 Geschichte unserer Kirche - das älteste reformierte Gotteshaus i. Westf.; Th. Ijewski

Mi, 11.09. 19.30 Geburtstagsabend (2. Quartal)

Mi, 18.09. 19.30 Liederabend; D. Gronbach

Mi, 25.09. 19.30 Frauen des AT erzählen ihre Geschichte: Sara fällt aus

Mi, 02.10. 19.30 Von Dan nach Beerscheba:

Reisebericht aus Israel; Th. Ijewski

Mi, 16.10. 19.30 Frauen des AT erzählen ihre Geschichte: Hagar

Mi, 23.10. 19.30 Gedanken zu Gen. 19: Ein starrer Blick zurück; A. Sensfuß

Mi, 30.10. 15.00 Treffen im Schlossberg-Café

Mi, 06.11. 19.30 Allianzabend, Wendinger Straße

Mi, 13.11. 19.30 Frauen des AT erzählen ihre Geschichte: Lea und Rahel

Mi, 20.11. 20.00 Gd. zum Buß- und Bettag

Mi, 27.11. 19.30 Basteln adventlich-kreativ; T. Patzwald

Krabbel- und Spielgruppe

Kristin Schuß, Tel. 4239750

Mi 9.30

Diakonie-Café

Sieglinde Schuß, Tel. 2698

Fr, 20.09. 15.00 Fr, 18.10. 15.00 Fr, 15.11. 15.00

Blaues Kreuz

Andreas Giebeler, Tel. 0151 72921255

Fr 20.00 Begegnungsabende

(Themen werden bekannt gegeben)

CVJM Freudenberg

Volker Münker, Tel. 0160 93877405



Mo	17.30	Mädchenjungschar; M. Althaus
Mi	19.30	Kirche: Posaunenchor; K. O. Bäumer mit Jungbläserausbildung
Do	19.30	Upstairs!, K. Weller
Fr	17.00	Jungenjungschar; St. Bursian
Sa		MAK Mitarbeiterkreis nach Absprache



Ev. Vereinshaus Plittershagen

Plittershagener Straße 126

Ev. Gemeinschaft Freudenberg

Olaf Krieger, Tel. 489593

So	19.00	„Treffpunkt Bibel“; O. Krieger
Di	14.15	Frauen-Missionskreis, 1. u. 3. Di im Monat; St. Krieger
Mi	17.30	Gebetsstunde – Zeit nehmen zum Beten (Hauskreis)

Ev. Gemeinschaft und CVJM Plittershagen

So	10.00	Sonntagschule	A. Ney
So	20.00	Bibelkreis (außer 1. So i. Monat)	R. Spies
Mo	19.30	Posaunenchor	T. Franke
Di	20.00	Gemischter Chor (14-täglich)	I. Schmidt
Mi	14.30	Missionskreis (14-täglich)	R. Kämpf
Mi	18.00	Jungenjungschar	P. Piper
Do	18.30	Gebetskreis	R. Kämpf
Do	20.00	Frauentreff (14-täglich)	
Fr	19.00	Teen-Kreis	K. Ney
Fr	20.00	Musikgruppe Atempause	T. Franke
Sa	15.00	Mädchenjungschar (14-täglich)	K. Ney
Sa	19.00	Jugendkreis (14-täglich)	H. Ney

Dienstag

16.00-17.30 Mädeltreff
17.30-21.00 Offener Treff

Donnerstag

17.30-21.00 Offener Treff

Sonntag

17.30-21.00 Offener Treff
Für Jugendliche ab 13 Jahren
Krottorfer Str. 37 (unten)

Kontakt: Manuela Halberstadt

Mail: m.halberstadt@evjf.de, Mobil: 01 76 82 29 81 28



Festgottesdienst

Der Festgottesdienst zur Einführung von Pfarrer
Christian Oelke findet statt am

Sonntag, 29. September, ab 16.00 Uhr im

Ev. Gemeindezentrum an der Mühlenstraße.



**Ev. Gemeindezentrum
Büschergrund**
Mühlenstr. 25

Pastor Christian Oelke
Mühlenstr. 25
Telefon: 7628
E-Mail: ch.oelke@ekfb.de

Küster Thimo Kämpf
Telefon: 47644
Mobil: 01 71 8919095

Ev. Familienzentrum Sternenzelt
Leiterin Kerstin Kölsch
Südstraße 9
Telefon: 83 34
E-Mail: ev-kita-sternenzelt@kk-si.de
www.ev-familienzentrum-sternenzelt.de

Seniorenkreis

Regina Bäumer, Tel. 7456

- Mo, 02.09. 14.30 Herzlich Willkommen!
Wir starten nach der Sommerpause
- Mo, 16.09. 14.30 Spielenachmittag; H.-M. Schwarz
- Mo, 07.10. 14.30 Reise nach Ostpreußen;
Bericht von Dr. B. Bertelmann
- Mo, 21.10. 14.30 Das Beste kommt noch!
Impuls von H. Barthel
- Mo, 04.11. 14.30 Mit Psalmen beten!
Ein Angebot mit Egli-Figuren;
G. Schäfer
- Mo, 18.11. 14.30 Biblischer Impuls zum Buß- und Betttag

Krabbel- und Spielgruppe

Nadine Freudenberg-Werner, Tel. 01 70 932 25 62

Di 9.30 GMZ, Erdgeschoss

Gebetskreis

Johannes Achenbach, Tel. 5 50 62 70

Di 19.00

Mütterkreis

Renate Moll, Tel. 8721

Di 15.30

Impulse-Frauenkreis

Gudrun Nöh, Tel. 10 12

- Do, 29.08. 20.00 Frauen sind erfinderisch
- Do, 12.09. 19.00 Wir stellen Kränze aus Naturmaterialien
her
- Do, 26.09. 20.00 Die Juden im Siegerland; T. Fries
- Di, 01.10. 20.00 Nachtwächterführung in Freudenberg
- Do, 10.10. 20.00 Bibelgespräch
- Di, 05.11. 20.00 Einladung Oase Freudenberg
- Do, 21.11. 20.00 Wasser, ein besonderer Rohstoff

Chöre

- Mi 19.00 Flötenkreis Heike Klein, Tel. 72 29
- Mi 19.30 Gemischter Chort Reinhold Weber
Tel. 0271 352987

Hauskreise

- 14-täglich Kontakt: Christine Neef, Tel. 72 79
- 14-täglich Kontakt: Birgit Waffenschmidt-Klein,
Tel. 23 90
- 14-täglich Kontakt: Regina Bäumer, Tel. 74 56



CVJM Büschergrund

Sven-Timo Uebach, Tel. 0175 451 33 51

- Mo 19.30 Posaunenchor: Moritz Klein
- Di 18.30 Radgruppe, Treffpunkt: Donna Lisa:
Jörg Börner
- Do 19.30 Upstairs (mit CVJM Freudenberg):
Joshua Wiese
- Fr 17.00 Mädchenjungschar ab 8 Jahre
Anna Kalke
- Fr 17.00 Jungenjungschar ab 8 Jahre
Jan-Michel Wiese

Let's talk about

- Fr, 13.09. 19.30 Thema: „Mein Partner und ich“
- Fr, 08.11. 19.30 Thema: „Mitarbeit“

Festgottesdienst

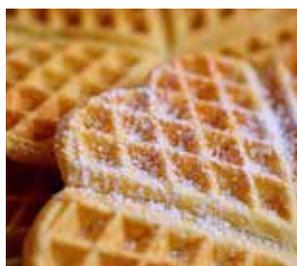
Der Festgottesdienst zur Einführung von Pfarrer
Christian Oelke findet statt am
Sonntag, 29. September, ab 16.00 Uhr im
Ev. Gemeindezentrum an der Mühlenstraße.

Missionsbasar

Auch im Jahr 2019 lädt der CVJM in die Aula des Schulzentrums Büschergrund ein. Wie immer geht der Erlös der verkauften Handarbeiten, Kaffee u. Kuchen, Waffeln, Würstchen, christl. Büchern, Geschenk- und Dekoartikeln u.v.m. an christl.-soziale Organisationen.



Sonntag, 10.11.2019 ab 14 Uhr



Ev. Allianz Freudenberg

Bei der ProChrist-Veranstaltung in Freudenberg im vergangenen Jahr war das Gebet ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung und der Durchführung. Einige Mitglieder des damaligen Gebetsteams, aus verschiedenen Gemeinden und Gemeinschaften, haben sich weiterhin getroffen, um auch in Zukunft im Gebet verbunden zu sein.

Weil wir überzeugt sind, dass für Gott unsere Einheit sehr wichtig ist und unsere gemeinsamen Gebete großes Gewicht bei ihm haben, planen wir verschiedene Gebetsveranstaltungen, wie z.B. den nächsten Gebetsspaziergang oder regelmäßige Gebetsabende.

Wir laden alle Beter und Beterinnen ein dabei zu sein. Auch Kinder sind herzlich willkommen.

Allianz-Vortragsabend

Mittwoch, 6.11., 19.30 Uhr

Ev. Gemeinschaft Büschergrund, Wendinger Str.
„Wann ist man gesund?“ mit Jürgen Mette,
Marburg

Gebetsspaziergang zum Kurpark

Samstag, 7.9.2019, 15.00 Uhr

Start ist an fünf verschiedenen Punkten in Freudenberg:

Freilichtbühne (1,4 km),
Lidl-Parkplatz (950 m),
Ev. Kirche (1,1 km),
Friedenshort (1,6 km),
Schulzentrum Büschergrund (1,6 km)

Die Gruppen gehen betend zum Kurpark. Dort wird es um 16.00 Uhr einen gemeinsamen Abschluss geben. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gebet für unsere Stadt.

Beten für Freudenberg

Der Allianzgebetskreis (erstmaliges Treffen war der 22.8.) trifft sich jeden 4. Donnerstag im Monat, jeweils um 18.00 Uhr an der Siegerner Str. 190, Ev.-Freikirchl. Gemeinde

Die nächsten Termine:

26.9.2019, 24.10.2019, 28.11.2019

LET'S TALK ABOUT...
Das neue CVJM Bibelgespräch für Jung und Alt

Thema:
„Mein Partner und ich“

Freitag, 13. Sept. 2019, 19:30 Uhr
Gemeindezentrum Büschergrund
Special guest: Andreas Form,
(CVJM Westbund)

Ev. Gemeinschaft CVJM Plittershagen
laden ein

Herbstmarkt in Plittershagen

Sonntag, 15. September
11.30 - 16.30 Uhr

Es gibt herzhafte Gerichte zu Mittag
und leckere Torten.
Selbstgemachte Marmeladen & Soßen,
Bastel- & Handarbeiten werden im und um das
Vereinshaus und „Gedels Schür“ angeboten.

Regenbogen-Kids Ein Musical für Kinder

Josef, du schaffst das!

Sonntag, 06.10.2019
10 Uhr
(Familiengottesdienst)

Sonntag, 05.10.2019
17 Uhr

Tillmann-Siebel-Haus,
Freudenberg
Eintritt frei!

BLB

HOLZBAUWELT

KinderBibelWoche im
Tillmann-Siebel-Haus
16. bis 20. Oktober

**Basar zum Advent
im Friedenshort**

Samstag, 23. November 2019
14 bis 17 Uhr

Friedenshort-Diakonissen, Mitarbeitende
und der Freundeskreis laden herzlich ein!

Friedenshortstraße 46, Freudenberg
Festsaal + Gästehaus (untere Etage)

Freuen Sie sich auf:

- Feine Handarbeiten, schöne Geschenke und Adventsschmuck
- Ein reichhaltiges Kuchenbuffet
- Eine große Tombola mit tollen Preisen
- Gespräche bei einer guten Tasse Kaffee

Der Erlös ist für sozial-diakonische Projekte des
Friedenshortes bestimmt.

**FEIER
ABEND
GOTTES
DIENST**
GottseiDankFreitag

Einsamkeit

Impuls:
Katrin Schnell

Kinderbetreuung
Imbiss im Anschluss

FREITAG, 22. NOVEMBER
18:30 UHR

Tillmann-Siebel-Haus
Ev. Gemeindehaus Freudenberg
Krottorfer Straße 37

Gemeindebüro:
Sieglinde Schuß
Krottorfer Str. 19
Telefon: 13 88

Öffnungszeiten:
Dienstags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
E-Mail: buero@ekfb.de

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Freudenberg

Redaktion:
Thomas Ijewski, Sieglinde Schuß, Henning Siebel, Renate Hain, Gerhard Weber
Layout: Patricia Lutter
Konto: Sparkasse Siegen
IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25
Stichwort: Gemeindebrief

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
28.10.2019